Wie kann das Interesse an der europäischen Idee wachsen?

Glückstadts EU-Gemeinderätin Birgit Steup wünscht sich mehr Engagement

Herbert Frauen

Birgit Steup berichtete bei der jüngsten Stadtvertretersitzung von ihrem ersten Jahr als Europagemeinderätin.

Foto: Herbert Frauen

Seit einem Jahr ist Birgit Steup aus Glückstadt Europagemeinderätin und damit eine Nahtstelle zwischen der europäischen und der lokalen Ebene. Die Europäische Union hatte damals dazu aufgerufen, mit Vertretern der Gemeinden ein Netzwerk von Kommunalpolitikern zu gründen, um den Kontakt mit anderen Mitgliedern herzustellen und sich auszutauschen.

Birgit Steup war sofort von dieser Idee begeistert und hatte sich zur Mitarbeit in dem EU-Projekt „Europa fängt in der Gemeinde an“ gemeldet. Die Stadtvertreterin der BFG-Fraktion und Vorsitzende des Sozialausschusses wurde dann auch von der Stadtvertretung für diese Aufgabe einstimmig gewählt. Während der jüngsten Sitzung der Stadtvertretung berichtete sie über ihre bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeiten und ihre Erfahrungen.

„Bis jetzt steht bei mir immer noch die Fortbildung im Vordergrund. Ich habe bereits an diversen Webinaren teilgenommen und war kürzlich vor Ort auch beim Sitz der EU in Brüssel“, berichtete die gelernte Rechtspflegerin. In Brüssel habe sie viel Input erhalten und gute Kontakte knüpfen können. Insgesamt gibt es etwa 1000 Mitglieder in diesem Netzwerk, aber nur zwei aus Schleswig-Holstein. Ihre Aufgabe ist es, die Verbindung zwischen den Bürgern der Kommune und der Europäischen Union herzustellen.

Um die europäische Idee bekannter zu machen, hat sie kürzlich bei einem Schulbesuch in Wedel an einer Podiumsdiskussion teilgenommen. In Glückstadt hält sie ein- bis zweimal im Monat eine Sprechstunde im Glücksknoten ab. Ihre Bilanz: „Der Besuch ist noch sehr gering und ich spüre wenig Interesse an dem Thema, manchmal sitze ich alleine dort. Manchmal kommen Menschen mit Fragen zum EU-Führerschein, zu behördlichen Auflagen oder zu Verwaltungsvorschriften. Dafür bin ich nicht die richtige Ansprechpartnerin.“ Birgit Steup sagt: „Ich möchte Verbindungen herstellen zwischen den Bürgern von Glückstadt mit der EU.“

> *„Ich möchte Verbindungen herstellen zwischen den Bürgern von Glückstadt und der EU.“*
>
> **Birgit Steup**
> Europagemeinderätin

Im Gespräch mit den Bürgern hat sie aber bereits festgestellt, dass es zwei Gruppen gibt: „Entweder sind sie von der europäischen Idee begeistert oder ihnen ist es egal: Hauptsache, die Subventionen kommen.“

Um das Thema Europa und die gemeinsamen Zukunftsaufgaben in Glückstadt noch präsenter zu machen, möchte sie nach der Europawahl Vortragsveranstaltungen anbieten mit Referenten zu den Themen Energiewende, Umwelt- und Verbraucherschutz. Festgestellt hat sie schon, dass es sehr viele EU-Programme zum Austausch für Jugendliche gibt, aber nur wenige für Senioren.

Zur Europawahl am 9. Juni wünscht sich Birgit Steup, dass die Menschen die Wahl ernst nehmen und sich intensiver mit der europäischen Idee beschäftigen. Sie selbst ist jedenfalls eine leidenschaftliche Anhängerin vom Zusammenwachsen in Europa und den vielfältigen Austauschmöglichkeiten.